



TULLN WÄCHST - langfristig & strategisch geplant

**Zukunftsperspektiven im Pfarrgebiet St. Severin
Mittwoch, 29. Oktober 2008**

Tulln blüht



- Tulln vor 60 Jahren
 - agrarisch und industriell geprägte Kleinstadt
 - Ohne nennenswerte Infrastruktur
- Tulln heute
 - Dynamische NÖ Bezirksstadt
 - Lebendiges Wirtschafts-, Kultur- und Freizeitzentrum
 - Höchste Lebensqualität für Bürger
 - Blumen-/Gartenstadt Tulln
 - 2. Gold-Medaille bei Entente Florale Europe

Bevölkerungsentwicklung



Volkszählung 2001

2008

Stadtgemeinde Tulln (inkl. KGs):

13.591 Einwohner

Stadtgemeinde Tulln (inkl. KGs):

14.516 Einwohner

Pfarrgebiet St. Severin:

4.468 Einwohner

Pfarrgebiet St. Severin:

5.120 Einwohner

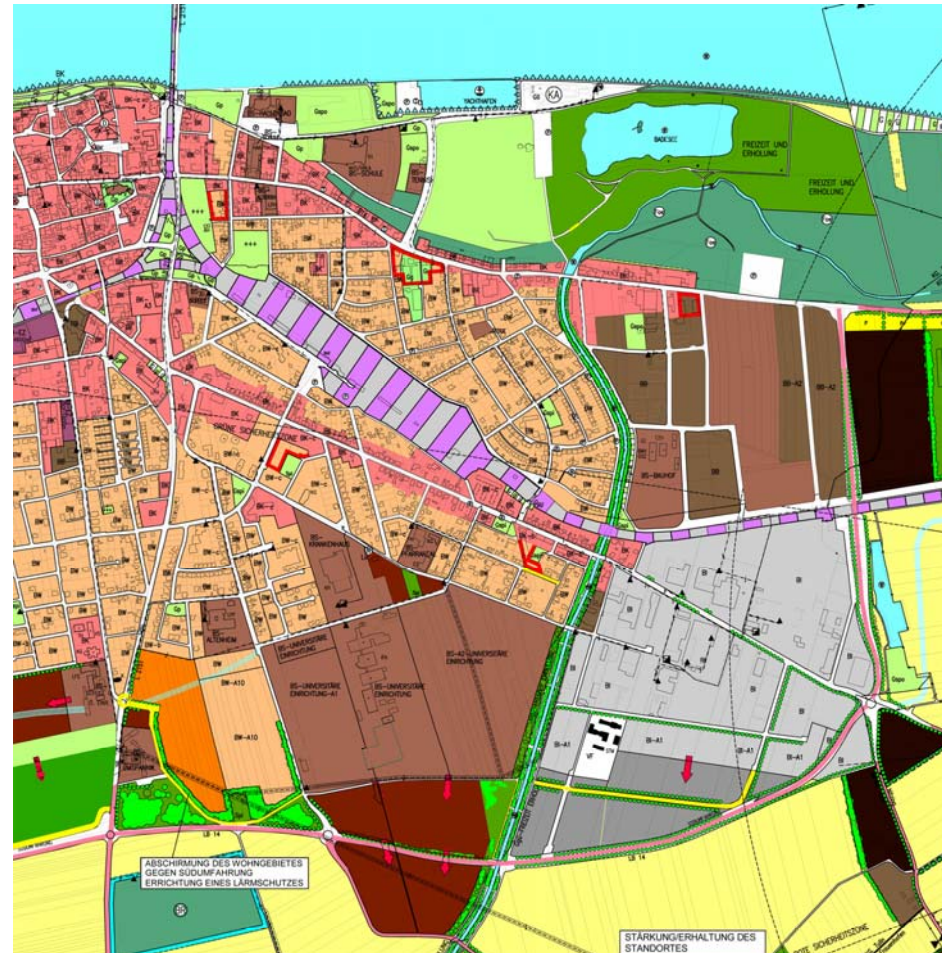
Bevölkerungszuwachs Stadtgemeinde Tulln: 6,8 %

Bevölkerungszuwachs St. Severin: 15 %

Stadtentwicklung - Tulln 2001



BASIS: Stadtentwicklungskonzept 2002



Tulln wächst ... strategisch geplant



- 1963: Regulierungsplan
- 1968: Konzept Tulln
 - Raum Tulln in der NÖ Raumplanung
 - Ziel: Zentrumsfunktion für Tulln
 - Leitbilddefinition
- 1970: Vereinfachter Flächenwidmungsplan
- 1976: Detaillierter Flächenwidmungsplan
 - Grundlage für Stadtentwicklung
 - 30 Jahre Gültigkeit
- 1983: Bebauungsplan
 - Österreichweit 1. interdisziplinäres Stadtentwicklungskonzept
 - Infrastruktur, Bebauungsplan, Grünraum

Tulln wächst ... unter Einbeziehung der Bürger



2002: Erarbeitung eines neuen Entwicklungskonzeptes mit den BürgerInnen

- Entwurf: Raumplaner Ing. Dr. Schedlmayer
- Meinungsbildungs- und Bürgerbeteiligungsprozess
 - Info an alle Haushalte mit Aufforderung zu Feedback
- 150 Anregungen - jede Rückmeldung bearbeitet
- Bürgerversammlung: Präsentation der überarbeiteten Variante (250 Gäste)

2003: Neuerstellung des örtlichen Raumordnungsprogrammes

- Digitalisierung des Flächenwidmungsplanes
- Basis: neues Stadtentwicklungskonzept

Tulln heute – Voll im Plan

- Viele überregionale Landeseinrichtungen
 - HAK/HASCH, IFA, FH, UFT
 - Donauklinikum Tulln, Senioren- und Pflegeheim, Landes-Feuerwehrschiele
- Ausgewogenes Verhältnis bewohnte Fläche/Grünraum/Infrastruktur

Tulln wächst ... gesteuert



NICHT-ZIEL

Wachstum um jeden Preis

OBERSTE PRÄMISSE

ERHALTUNG DER LEBENSQUALITÄT d. BÜRGER

UNSER WEG

GESTEUEERTES WACHSTUM

STRUKTURIERTE, ZEITGERECHTE

WEITERENTWICKLUNG DER INFRASTRUKTUR

Infrastruktur-Investitionen



GESAMTSUMME 2000 – 2008: Rd. 37 Mio. Euro

Darin enthalten: u.a.

- Straßenbau
- Straßenbeleuchtung und – begrünung
- Wasser, Kanal, Neubau Kläranlage
- Park- und Grünanlagen
- Rückbau Kleine Tulln

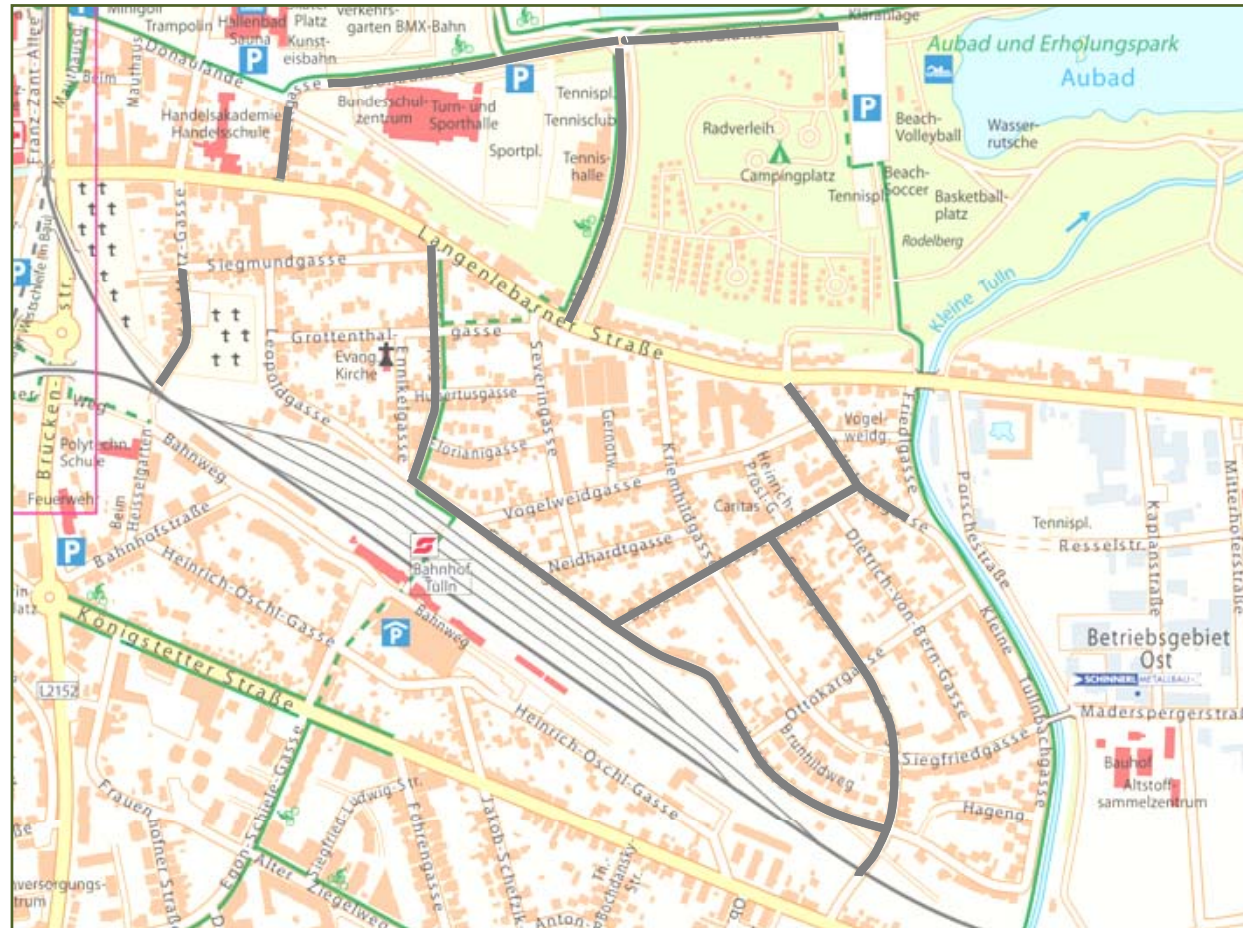
Straßensanierung mit System



Beispiel:
Langenlebarner-
Viertel

2001 und davor

Phase 1:
Hauptdurchzugs-
straßen



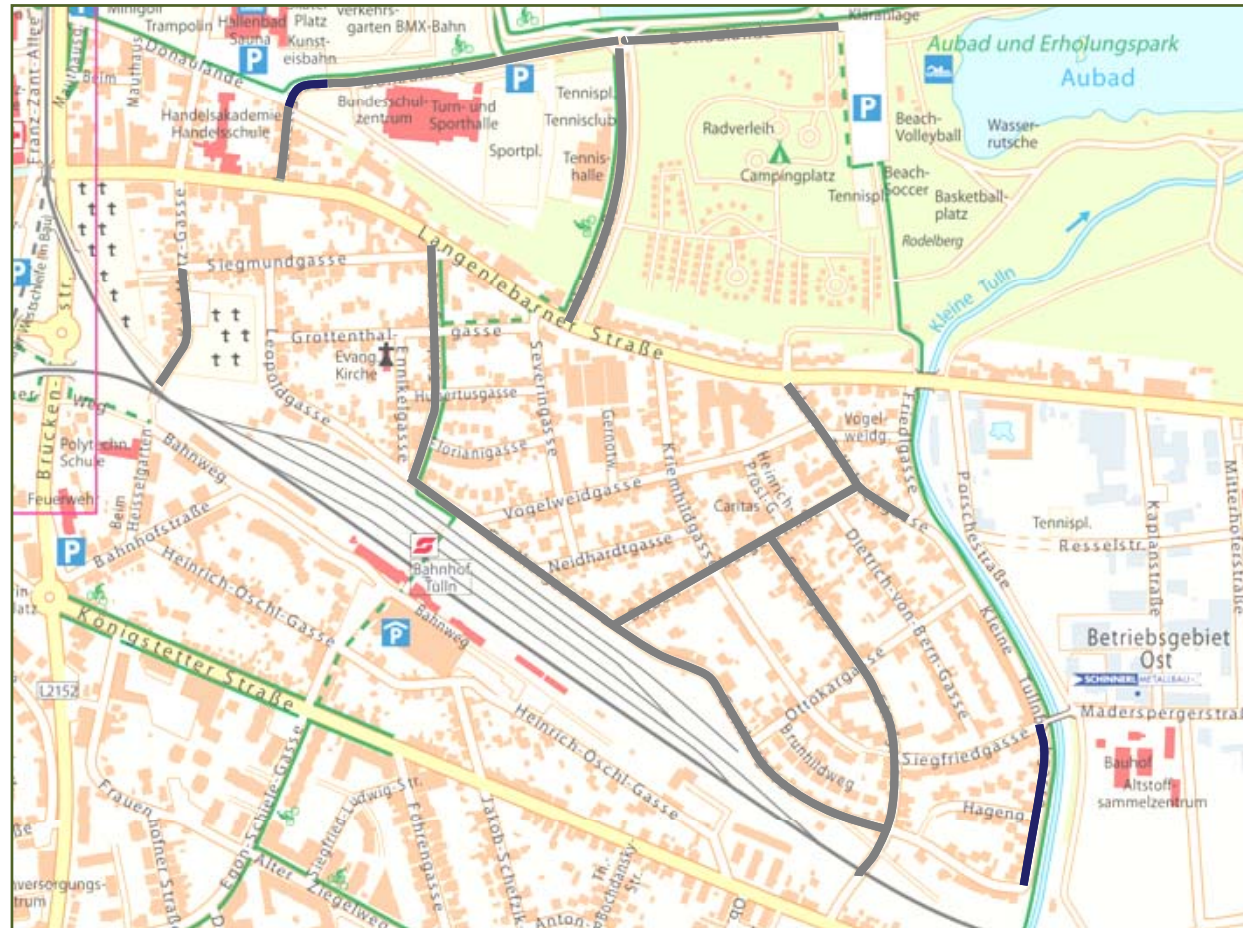
Straßensanierung mit System



Beispiel:
Langenlebarner-
Viertel

2002

Phase 2:
Sukzessive
Sanierung von
Nebenstraßen



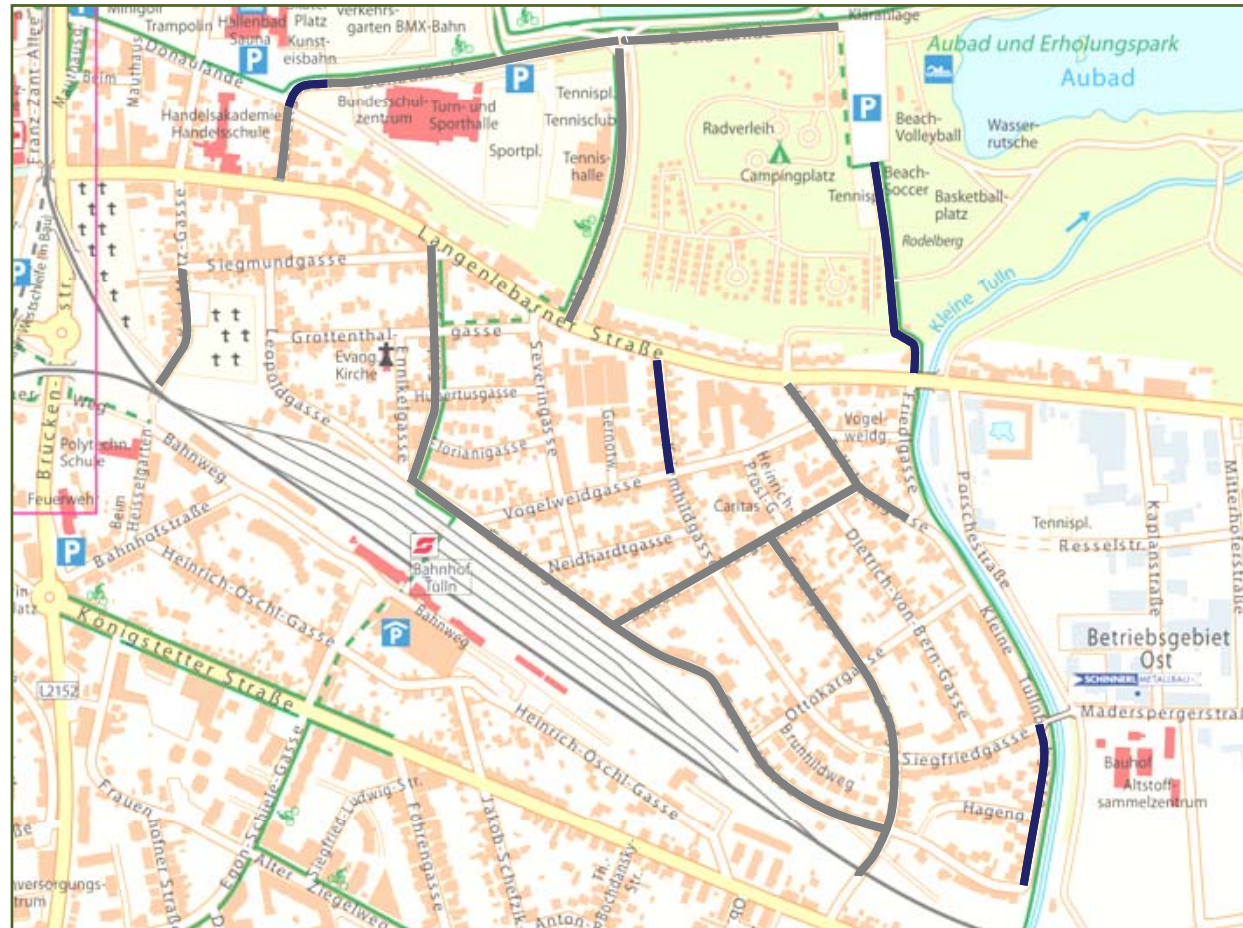
Straßensanierung mit System



Beispiel:
Langenlebarner-
Viertel

2003

Phase 2:
Sukzessive
Sanierung von
Nebenstraßen



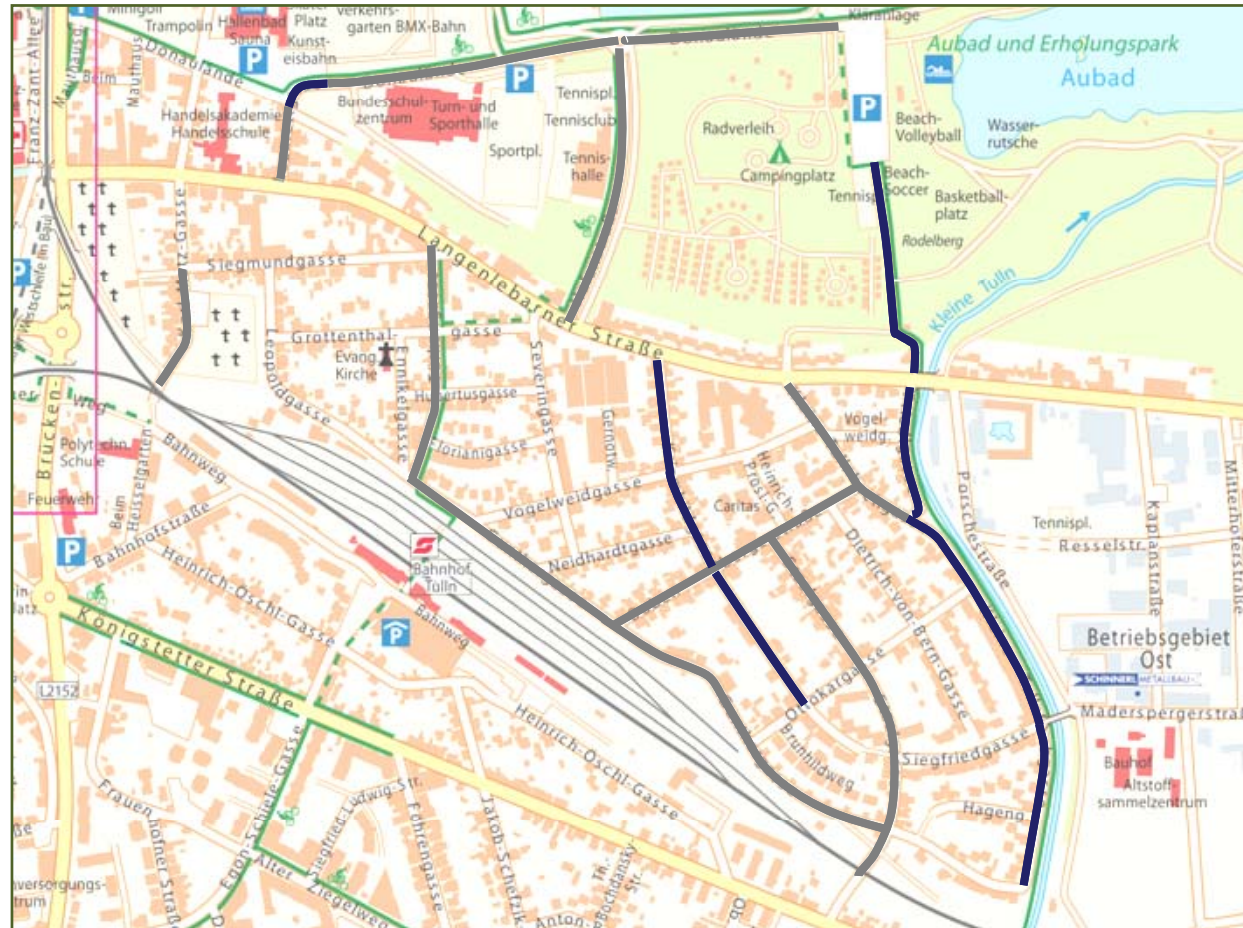
Straßensanierung mit System



Beispiel:
Langenlebarner-
Viertel

2005

Phase 2:
Sukzessive
Sanierung von
Nebenstraßen



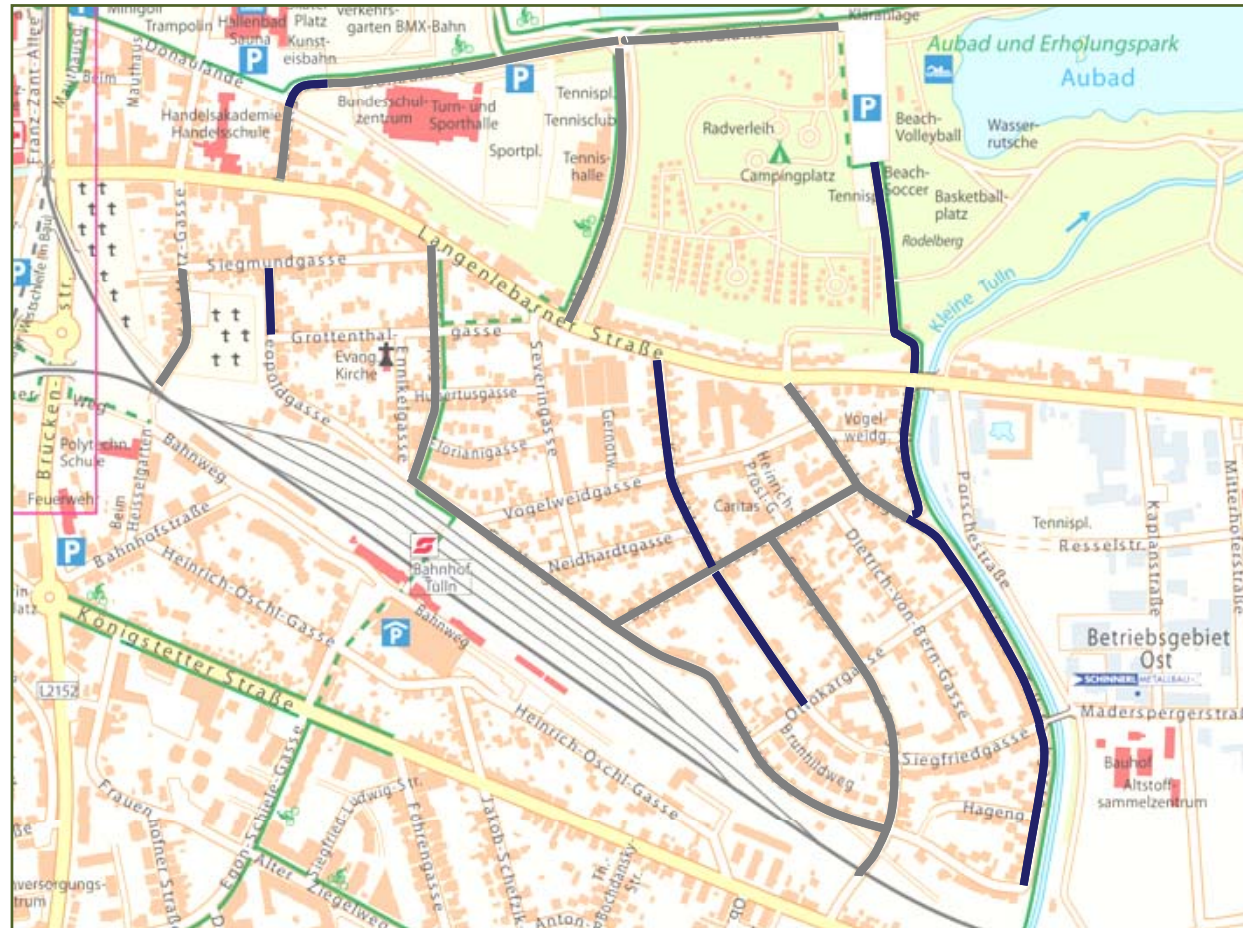
Straßensanierung mit System



Beispiel:
Langenlebarner-
Viertel

2006

Phase 2:
Sukzessive
Sanierung von
Nebenstraßen



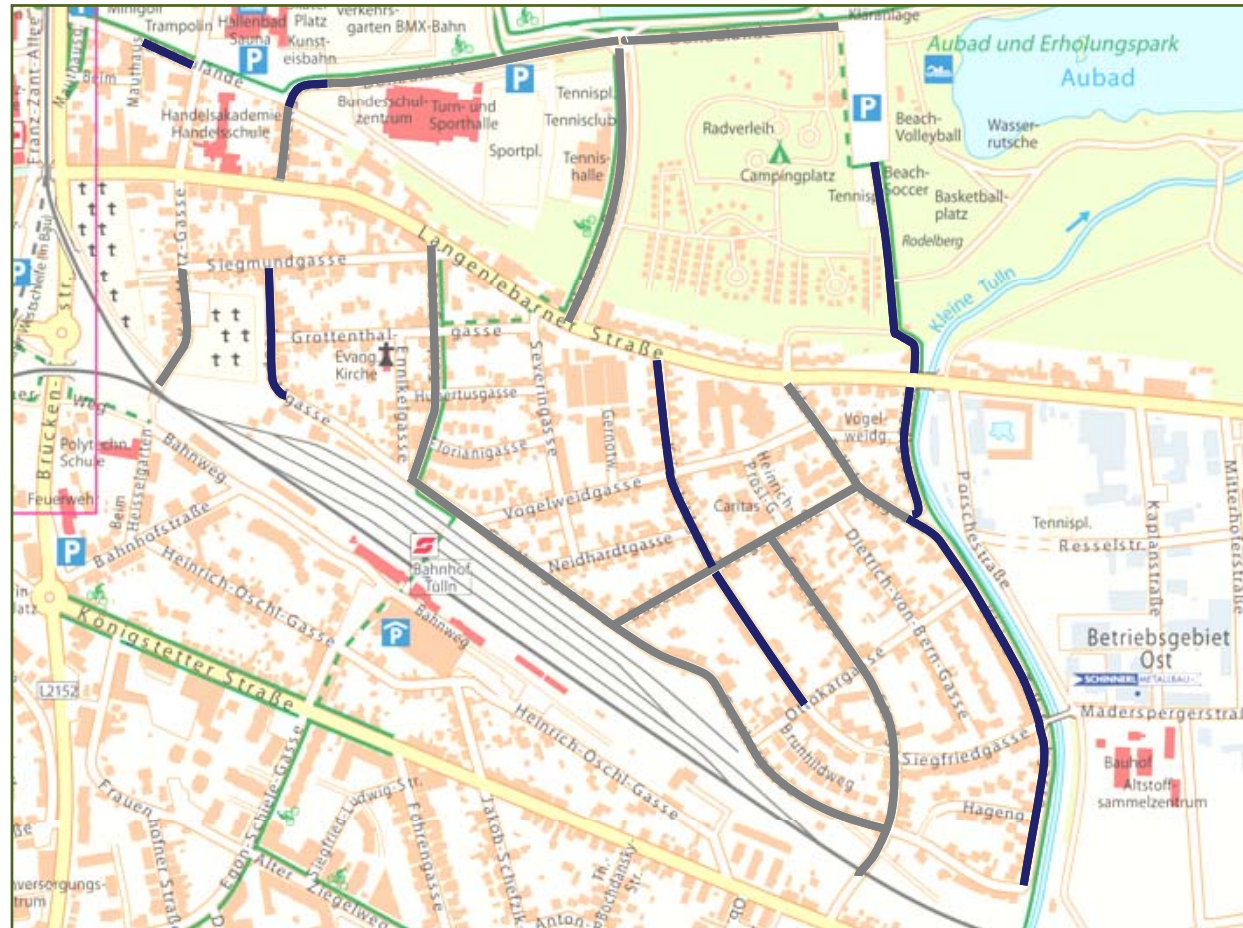
Straßensanierung mit System



Beispiel:
Langenlebarner-
Viertel

2007

Phase 2:
Sukzessive
Sanierung von
Nebenstraßen



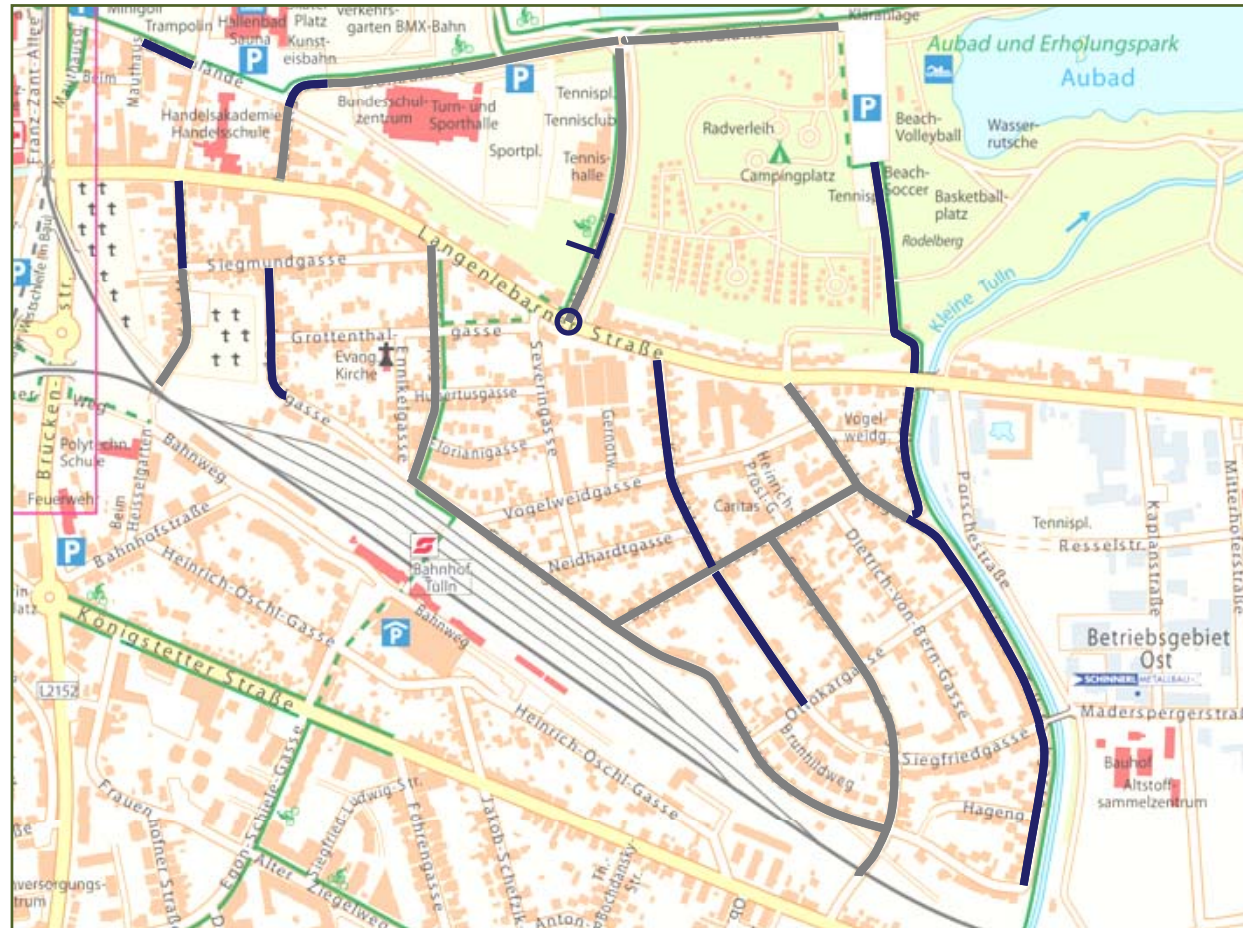
Straßensanierung mit System



Beispiel:
Langenlebarner-
Viertel

2008

Phase 2:
Sukzessive
Sanierung von
Nebenstraßen



Langenlebarner-Viertel



Entwicklung 2001 – 2008

- Nutzung der unverbauten Flächen
- Aufwertung der vorhanden Struktur bzw.
- Infrastruktur-Ausbau
 - Neuer Ganztags-Kindergarten
 - 4-Stern-Hotel
 - Neuer Nahversorgermarkt (SPAR)
 - Anpassung der Verkehrsinfrastruktur (Rückbau Lale-Straße, Kreisverkehr Lale-/Hafenstraße)
 - Radwegausbau
 - Optimierung des öffentlichen Verkehrs

Königstetter-Viertel



Entwicklung 2001 – 2008

- Ausweitung des Siedlungsgebiets „Komponistenviertel III“
- Entwicklungsfläche für Campus Tulln (IFA, FH, UFT)
 - hochwertige Arbeitsplätze in Zukunftsbranche
 - Ausbildungsplätze für Tullns Jugend
 - Standortaufwertung
- Weiterentwicklung der notwendigen Infrastruktur
 - Studentenwohnheim
 - Anbindung des Campus Tulln und Donauklinikum über Südumfahrung
 - Radverbindung Hauptbahnhof/Campus/Zentrum/Freizeiteinrichtungen
- Freizeiträume „vor der Haustür“
 - Rückbau der Kleinen Tulln als Naherholungsraum

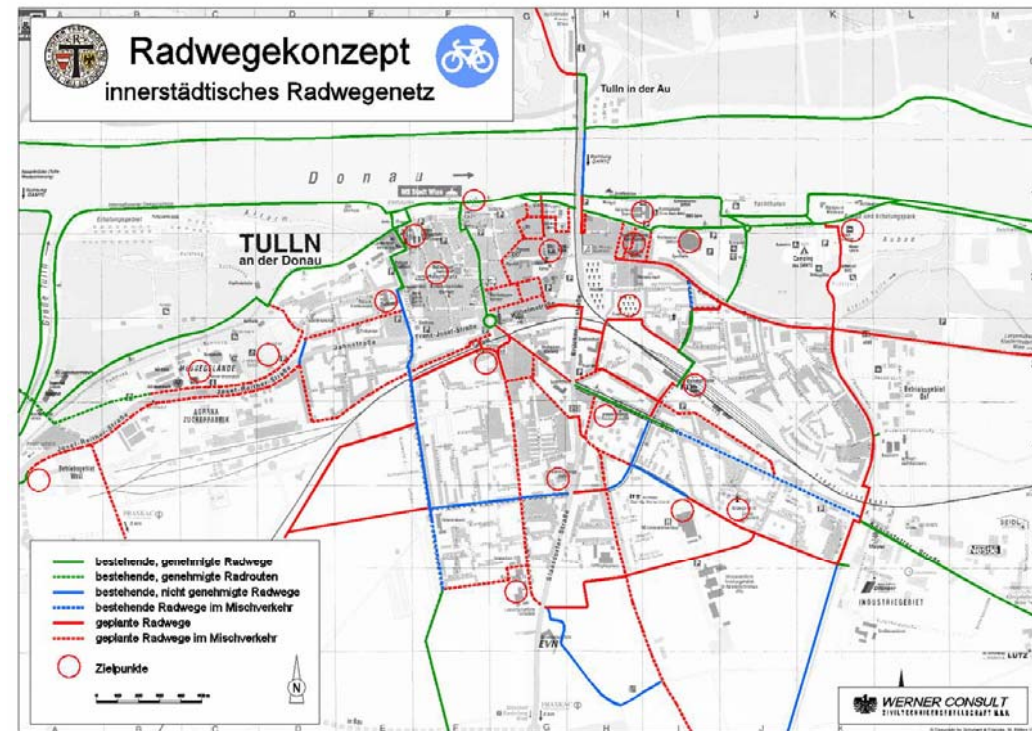
Ausbau Radwegnetz



Investitionen in
Radinfrastruktur 2000–2010:
5,7 Mio. Euro

Projekt-Ergebnis in Tulln
„Verkehrssparen Wienerwald“
2003-2007:
Anteil der umweltfreundl.
Mobilität von 54% > 61%

Steigerung des Radanteils
10% > 16%



Zahlreiche bewusstseinsbildende Maßnahmen: Radtag, Tulln radlt mit
beim NÖ Radtag, Tullner FREIRad



Tulln – Der bessere Platz

Zum Arbeiten
Zum Wohnen
Zum Leben